

Eine Gala mit nährischem Charakter

Gocher Prinzenkür am 3. Januar / Es gibt noch einige wenige Karten

VON MICHAEL TERHOEVEN

GOCH. Das Gocher Prinzenpaar in spe, Manfred Strötges und Angelina Stockmanns, fiebert dem 3. Januar bereits jetzt entgegen. Dann wird vom Festkomitee Gocher Karneval (RZK) zur Prinzenkür in die Sporthalle am Gymnasium eingeladen. Und die wird wieder bis auf den letzten Platz gefüllt sein, ist die Veranstaltung doch glanzvoller Auftakt der dem Höhepunkt Rosenmontagszug entgegenstrebenden Karnevalssession.

Glanzvoll ist das richtige Stichwort, wenn es um die Prinzenkür geht. „Es war, ist und bleibt eine Gala mit karnevalistischem Anstrich“, erklärt Sitzungspräsident Josef Hondong das Konzept der Kür. Und das gelte für die Auftritte auf, aber auch für das Publikum vor der Bühne. „Man merkt kaum, dass man sich eigentlich in einer Sporthalle befindet“, so Hondong weiter, zumal in diesem Jahr erstmals ein



Ein regelmäßiger Gast im Fernsehen und Anfang Januar auch bei der Prinzenkür in Goch: Jörg Knör.

schallschluckender und feuerfester Vorhang an einer Hallenseite platziert wird. „Das sieht nicht nur besser aus, es sorgt auch für eine bessere Akustik“, verspricht Hans Grüntjens aus Reihen des RZK-Vorstandes.

Beim Aufbau des Programms wurde an Bewährtem Festgehalten, jedoch an einigen Stellschrauben gedreht. „Nach wie vor wird es jeweils vier Profi-Showacts sowie vier Auftritte Gocher Gruppierungen geben“, berichtet Josef Hondong. In

letztere Kategorie gehören die Tanzgarden des AKV und der KFG sowie der IPK und der 1. GKG Rot-Weiß, die ihre neuen Programme vorstellen werden.

Als Profis konnten Entertainer Jörg Knör, Xylophon-Virtuose Dirk Scheffel, die Kölner Band „Ech Lecker“ sowie ein Überraschungsgast ins Boot geholt werden. „Den haben sich sowohl das Prinzenpaar, als auch wir vom RZK gewünscht“, so Sitzungspräsident Hondong.

Neu wird sein, dass das

alte Prinzenpaar Jörg Günzel und Mareike Krebber ohne vorhergehenden großen Aufmarsch verabschiedet wird. Hondong: „Eine Entscheidung, die mit allen Gocher Karnevalsvereinen abgesprochen wurde. Das strafft das Programm und stellt die neuen Regenten deutlicher in den Vordergrund.“ Wer im Programm das K6 vermisst: Die werden diesmal beim Prinzentreffen zwei Tage später auftreten. Die musikalische Begleitung des Abends liegt in den Händen der „Teddy Boys“, die Gastronomie in denen vom Hotel Litjes.

Karten für die Gocher Prinzenkür am Freitag, 3. Januar, kosten unverändert 20 Euro. Und: Es sind tatsächlich noch ein paar weniger im freien Verkauf erhältlich und zwar am Infocenter im Rathaus sowie im Internet unter der Adresse www.rzk-goch.de. Einlass zu der Veranstaltung ist ab 18 Uhr, los geht es dann um 19.11 Uhr.